

# Vielfalt unter einem Dach

## Ein Projekt stellt sich vor



### *Freiraum bieten - Gemeinschaft stärken*

Am Eckgrundstück der Jean-Monnet-Straße/Rieselfeldallee, im Eingangsbereich des Freiburger Stadtteils Rieselfeld entstehen für Menschen mit körperlichem Handicap 39 rollstuhlgerechte Mietwohnungen (mit ambulanten Assistenzdiensten) und 24 stationäre Wohngruppen-Plätze (mit breit gefächerten Förderangeboten).

Weitere 16 attraktive Eigentumswohnungen des Siedlungswerks für Jung und Alt tragen zukünftig zu einem lebendigen Miteinander auf diesem Areal bei.

### *Mitten im Wohngebiet*

Das Gebäude - mitten im Wohngebiet - erfüllt so wesentliche Kriterien wie

- gute Anbindung an den ÖPNV (die nächste Straßenbahn-Haltestelle ist keine 100 Meter entfernt)
- Einrichtungen des täglichen Bedarfs sind in unmittelbarer Nähe.
- Erholungsflächen (Dietenbachpark, Naturschutzgebiet Rieselfeld) sind leicht erreichbar.



## An der Zukunft bauen - Ein neues Haus mit neuen Perspektiven

Unser Neubau soll nicht isoliert vom Stadtteil betrieben werden. Neben der Barrierefreiheit und der ökologischen Ausrichtung (Niedrigenergiebauweise, begrüntes Dach) wurde bei der Planung des Neubauprojektes deshalb auch auf das soziale und nachbarschaftliche Miteinander Wert gelegt.

- Die Öffnung des Hauses für das Umfeld ist integraler Bestandteil unseres Konzeptes. So soll z.B. der im Gebäude geplante Veranstaltungssaal auch Externen offen stehen bei Kaffeenachmittagen, integrativen Gruppen- und kulturellen Angeboten.
- Ein den Bewohnern der benachbarten Gebäude des Rings der Körperbehinderten und des Projektpartners Siedlungswerk gleichermaßen zur Nutzung offen stehender Innenhof schafft Begegnung und bietet die Möglichkeit, gemeinsame Angebote zu organisieren.
- Eine Kooperation mit Vereinen und eine enge Zusammenarbeit mit Dienstleistern aus dem Stadtteil wird angestrebt. Schon jetzt gibt es hier sehr gute Kontakte.
- Die Bewohner sollen animiert werden, kulturelle und Freizeitangebote im Stadtteil zu nutzen.

Der Ring der Körperbehinderten e.V. wird in seinem Neubau **Vielfalt unter einem Dach** bieten und dafür ein abgestuftes Konzept mit vier Bausteinen realisieren:

### I. Wohnen in wachsender Selbständigkeit (Trainingswohnen)

Junge Menschen mit Körperbehinderung äußern genau so wie ihre nicht behinderten Altersgenossen:



„Auch ich wünsche mir eine sturmfreie Bude!“

Dabei ist es nach unseren Erfahrungen nie zu früh, aber manchmal zu spät, junge Menschen mit Handicap in ihren Autonomiebestrebungen zu unterstützen. Hier wollen wir mit dem Angebot des Trainingswohnens ansetzen und damit auch Angehörigen Mut machen, rechtzeitig los zu lassen.

In einer Wohngemeinschaft können (insbesondere jüngere) Menschen mit Körperbehinderung unter fachlicher Anleitung und qualifizierter (auch pflegerischer) Begleitung für einen Zeitraum von i.d.R. ein bis zwei Jahren den Alltag trainieren, um sich auf ein eigenverantwortliches und selbstbestimmtes Leben vorzubereiten.

Zudem soll das Trainingswohnen auch ein Unterstützungsangebot für diejenigen Menschen sein, die sich unvermittelt mit den Folgen eines Unfalles oder einer Krankheit auseinandersetzen müssen.

Das Trainingswohnen bietet 6 Plätze in Einzelzimmern (mit jeweils eigener Toilette/Nasszelle). Der individuelle Wohnbereich beträgt ca. 24 m<sup>2</sup>.

Jedes Zimmer ist mit eigenem Telefon- und TV-Anschluss ausgestattet. Hinzu kommt ein Gemeinschaftsraum incl. unterfahrbarer Küche. Ein Pflegebad sowie Therapieräume stehen im Haus zur Verfügung.

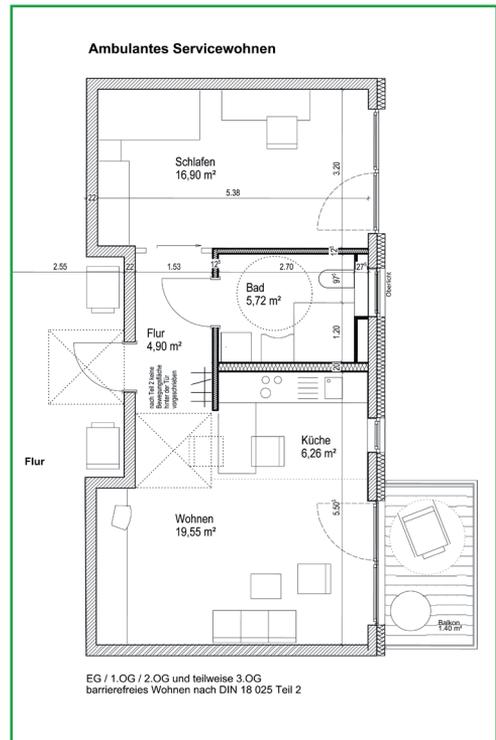
Das Trainingswohnen ist ein Angebot der Eingliederungshilfe nach dem Sozialgesetzbuch XII.

Die Kosten hierfür können vom Sozialhilfeträger übernommen werden.

## II. Begleitetes Wohnen mit 24-Stunden-Service auf Abruf

39 rollstuhlgerechte Mietwohnungen bieten insbesondere alleinstehenden Menschen mit Körperbehinderung so viel Individualität und Selbstständigkeit wie möglich und zugleich die Sicherheit einer persönlichen Unterstützung und Begleitung.

Sie können wählen zwischen Ein- und Zwei-Zimmer-Wohnungen mit einer Wohnfläche von 31 m<sup>2</sup> bis 78 m<sup>2</sup>.



Zu den Ausstattungsmerkmalen aller Wohnungen gehören:

- Balkon bzw. Terrasse
- Abstellraum im Keller
- Hausnotruf in jedem Raum
- Türsprechanlage
- Elektrische Rolläden
- großzügige Fensterflächen mit niedriger Brüstung, die viel Licht herein lassen
- „Parkplatz“ für einen Elektro-Rollstuhl im Flur
- hochwertige Fußböden
- Fußbodenheizung
- Bad mit Dusche auf Fußbodenniveau, zahlreichen Stütz- und Haltegriffen, elektrischer WC-Spülung, Waschmaschinenanschluss

und noch viele andere Details, die wir gerne in einem persönlichen Gespräch erläutern.

Das Angebot einer Assistenz auf Abruf ist integraler Bestandteil des Wohnkonzeptes. D.h. immer dann, wenn Sie Hilfestellungen benötigen (z.B. Transfers in den Rollstuhl, auf die Toilette, ins Bett usw.), können Sie diese vom hierfür rund um die Uhr anwesenden Personal anfordern.

Dieses Angebot bietet den Bewohnern sowohl Sicherheit als auch ein hohes Maß an Flexibilität.

Zusätzlich bieten wir im Rahmen des **Ambulant Betreuten Wohnens** eine weiter gehende gezielte Begleitung und Unterstützung an, z.B. in den Bereichen:

- Haushaltsführung
- Finanzen (Geldeinteilung, Beantragung von Hilfen)
- Umgang mit Behörden und Institutionen (Sozialamt, Versorgungsamt, Krankenkasse....)
- Soziale Kontakte
- Freizeitgestaltung
- Persönliche Anliegen

Für dieses Angebotspaket wird neben der Miete eine Pauschale erhoben.

Die Kosten werden bei Vorliegen der Voraussetzungen im Rahmen der Eingliederungshilfe vom zuständigen Sozialhilfeträger übernommen.

### **Voraussetzungen zur Anmietung einer Wohnung:**

- **Wohnberechtigungsschein.** (bei den Mietwohnungen handelt es sich um öffentlich geförderten Wohnraum).
- **Unterstützungsbedarf bei der Alltagsgestaltung** nach den Richtlinien des Ambulant Betreuten Wohnens.

## IIa. Wohnen im Eigentum Assistenz vom Ring

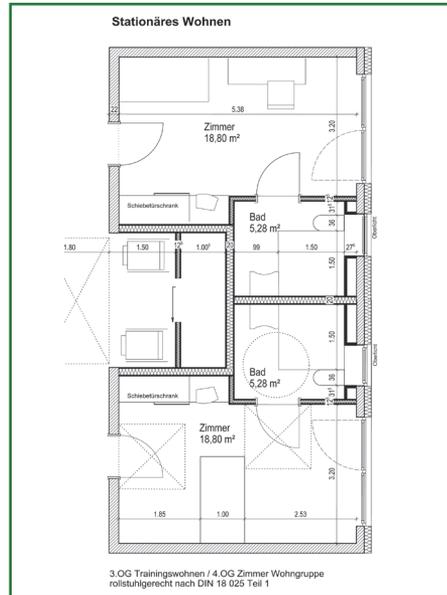
Im angrenzenden Haus unseres Projektpartners Siedlungswerk Stuttgart können Menschen mit Körperbehinderung, die über den Einkommensgrenzen des sozialen Wohnungsbaus liegen, rollstuhlgerechte Wohnungen erwerben und den 24-Stunden-Service des Rings in Anspruch nehmen.

## III. Stationäres Wohnen bei zunehmendem Verlust der Selbständigkeit

Für Menschen mit schweren Körperbehinderungen, die einen kontinuierlichen und intensiven Assistenz- und Förderbedarf haben und denen das selbstständige Führen eines eigenen Haushaltes nicht bzw. nicht (mehr) möglich ist, bieten wir erstmalig im Neubau auch stationäre Wohnheimplätze im Rahmen der Eingliederungshilfe an. Dieses Angebot (2 Wohngruppen für jeweils 9 Bewohner/-innen) soll gerade für Jüngere eine dringend notwendige Alternative zum Altenpflegeheim sein.

Für jede Bewohnerin und jeden Bewohner steht ein Einzelzimmer zur Verfügung (mit i.d.R. jeweils eigener Toilette/Nasszelle).

Hierdurch bleibt ein Maximum an eigener Privatsphäre gewahrt.



Jedes Zimmer ist mit eigenem Telefon- und TV-Anschluss ausgestattet. Der individuelle Wohnbereich beträgt im Schnitt ca. 24 m<sup>2</sup>. Bei Bedarf besteht auch die Möglichkeit, zwei Einzelzimmer zu einer Wohneinheit für Paare zu verbinden.

Jede Wohngruppe hat einen eigenen Gemeinschaftsraum (Ess- und Wohnbereich). Zudem befinden sich auf dem Geschoss diverse Funktionsräume sowie ein Pflegebad.

Unsere Bewohner finden bei uns ein Zuhause, Sicherheit, Verlässlichkeit und die jeweils notwendige individuelle Begleitung und Assistenz.

Wir bieten mit qualifiziertem Fachpersonal die Rundum-Versorgung eines Heimes (Pflege, Mahlzeiten, Wäscheservice etc.). Gleichzeitig wird Wert darauf gelegt, dass die Wohngruppen ihr Zusammenleben gemeinsam gestalten und sich nach ihren Möglichkeiten am Tagesablauf beteiligen. Hierdurch entstehen Zugehörigkeit und sozialer Austausch in allen möglichen Facetten. Die Privatsphäre ist gleichwohl gewährleistet, denn der Rückzug in die eigenen vier Wände ist jederzeit möglich.

#### IV. Förder-/Betreuungsbereich und Tagestreff

Damit niemandem die Decke auf den Kopf fällt, sind dem stationären Wohnangebot sowohl ein Förder- und Betreuungsbereich als auch ein Tagestreff angegliedert. Hier sollen den Wohnheimbewohnern auf ihre Körperbehinderung abgestimmte spezielle Angebote und Rahmenbedingungen geboten werden, die auch unterschiedlichen Neigungen und Ansprüchen gerecht werden. Die individuellen Fähigkeiten der Teilnehmer werden wertgeschätzt und gefördert. Ziel ist es, bestehende Fähigkeiten zu pflegen und verborgene Talente zu wecken. Das Eingebundensein in zielgerichtete Arbeitsabläufe hat eine sinngebende und erfüllende Wirkung.

Vorgesehen sind u.a. im Förderbereich:



- Angebote im Bereich Küche (Planung, Einkauf, Kochen) und Garten
- Angebote im EDV-Bereich (Computerraum mit kleinem Druckstudio)
- Angebote im kreativen Bereich

Wer aufgrund seines Handicaps keine der genannten „Arbeitsleistungen“ mehr erbringen kann, für den steht der Tagestreff offen. Die Teilnehmenden an diesem tagesstrukturierenden Angebot sollen/können den Treff durch ihre Fähigkeiten und Ideen zu einem großen Teil selbst prägen. Möglich ist es, gemeinsam zu musizieren, zu diskutieren, zu malen, das Gedächtnis zu trainieren, eine Fremdsprache zu lernen oder den Kampf- und Teamgeist in Spielen zu üben und vieles mehr.

Vorgesehen sind auch gemeinsame Ausflüge, Besuche von Veranstaltungen etc.

Das Programm im Tagestreff fordert die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf verschiedenen Ebenen heraus und bietet ihnen Abwechslung aber auch Sicherheit und Vertrautheit.

Aberundet wird das Angebot von Förderstätte und Tagestreff durch individuelle therapeutische Behandlungen wie Ergotherapie und Physiotherapie. Für Zeiten der Ruhe und Entspannung steht ein Snoezelenraum zur Verfügung.

Für die Förderstätte, den Tagestreff und die therapeutischen Maßnahmen gibt es separate – vom Wohnbereich getrennte – Räumlichkeiten im Erdgeschoss.

Wenn wir mit der Vorstellung unseres Projektes Ihr Interesse geweckt haben, so freuen wir uns auf Ihre Rückmeldung.

*Wir bauen für die,  
die auf uns bauen.*

*Machen Sie mit!*

Gerne erteilen wir Ihnen weitergehende Auskünfte.

## **Wollen Sie bei uns wohnen und leben?**

Dann nutzen Sie den Aufnahmebogen auf unserer homepage:  
[ring-freiburg.de/html/ihr\\_bedarf.html](http://ring-freiburg.de/html/ihr_bedarf.html)  
Oder setzen sich mit unserer Mitarbeiterin Frau Herkel (Tel. 0761 / 88186-12, Mo. 9.00-10.30, Mi. 15.00-17.00 oder, [verwaltung@ring-freiburg.de](mailto:verwaltung@ring-freiburg.de)) in Verbindung.

## **Anfang 2012 können Sie einziehen**

**140.000 Euro  
fehlen noch**

Aufgrund seines modellhaften Ansatzes wurde unser Neubauvorhaben vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend - als erstes und bisher einziges Projekt der Behindertenhilfe in Baden-Württemberg - in das Förderprogramm „Innovative Bauvorhaben der Alten- und Behindertenhilfe“ aufgenommen.

### **Baumodelle**

Altenhilfe  
und Behindertenhilfe

Gleichwohl gestaltet sich die Finanzierung eines solch ambitionierten Vorhabens ausgesprochen schwierig.

Das Kosten für unser Neubauprojekt betragen ca. 7,8 Mio. Euro.

Unser gemeinnütziger Verein muss neben Krediten erhebliche Eigenmittel in Höhe von knapp 1 Mio. Euro einbringen.

Dazu fehlen uns noch rund 140.000 Euro, die wir durch Spenden, Sammlungen, Benefizveranstaltungen und Stiftungsmittel aufbringen müssen.

**Spendenkonto  
Neubauvorhaben:**  
Sparkasse Freiburg  
(BLZ: 68050101),  
Kto.-Nr. 12673188

### Ihre Möglichkeiten der Unterstützung:

- **Werben:** Machen Sie unser Projekt bekannt.
- **Sammeln:** Bitten Sie Verwandte, Freunde und Nachbarn um eine Spende, nutzen Sie Kontakte zu Firmen, verteilen Sie Sammelbüchsen und Neubauflyer in Geschäften und Praxen....
- **Spenden** Sie selbst im Rahmen Ihrer Möglichkeiten.
- **Leihen:** Fördern Sie unser Projekt mit einem zinslosen privaten Darlehen. (Ab 5.000 Euro, min. 5 Jahre, max. 1% Zins)

### In besonderem Maße unterstützen uns:



Baden-Württemberg



IKEA Stiftung



Siedlungswerk

Soroptimist

Spender

Darlehensgeber

Mitglieder und Freunde

und Sie?